

„Ich kann Leben retten“

Blutspenderin Inga Ressel (53) aus Tungendorf wurde von Bundesspitze des DRK in Berlin geehrt

NEUMÜNSTER / BERLIN Eine nicht alltägliche Ehrung erfuhr jetzt Inga Ressel aus Tungendorf: Sie wurde als eine verdiente Blutspenderin im Rahmen des 15. Internationalen Blutspendertages in Berlin geehrt und war damit eine von 65 DRK-Gästen aus ganz Deutschland.

„Ich spende Blut, weil es ein so kleiner persönlicher Aufwand ist, der aber eventuell jemandem das Leben retten kann. Außerdem tut man sich ja auch selbst etwas Gutes“, sagt die 53-Jährige, die seit fünf Jahren spendet und damit in einer familiären Tradition steht, denn auch ihr Vater und ihr Sohn stellen den Lebenssaft zur Verfügung. Inga Ressel genoss mit den anderen Geehrten ein Extra-Programm in Berlin. Sie genossen bei der Ankunft am Vortag ein Abendessen bei einer Spree-Schiffahrt durch die historische Mitte der Hauptstadt: „Das war genial.“ Am Weltblutspendertag stand eine Stadtrundfahrt mit Rikschas und Gruppenfoto am Platz der Republik an. Bei der Ehrung begrüßten sie die DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt und die Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau. Anschließend ging es auf die Dachterrasse des Reichstages und zur Besichtigung der berühmten Glaskuppel. Am Abend fand in der Orangerie des Schlosses Charlottenburg die Ehrung mit der Verleihung der Ehrenurkunden und Ehrennadeln durch DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt und DRK-Botschafterin Carmen Nebel statt. *vag*



ÜBER DIE URKUNDE UND DIE AUSZEICHNUNG FREUTE SICH INGA RESSEL. DRK-BLUTSPEN-DEDIENSTE/STEFFEN KUGLER